

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	61. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	20. Mai 2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

16.

**Punkt 15 der Tagesordnung: S-Bahn-Anschluss der Neuen Messe
Antrag der Stadträtinnen Gabriele Luczak-Schwarz und Bettina Meier-Augenstein, der Stadträte Thorsten Ehlgötz, Detlef Hofmann und Sven Maier (CDU) sowie der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 12. März 2014
Vorlage: 2014/0481**

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 15 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung.

Stadträtin Meier-Augenstein (CDU): Vor wenigen Monaten haben wir das 10-jährige Jubiläum der Messe Karlsruhe gefeiert. In dieser Zeit hat sich unsere Messe in der deutschen Messelandschaft als Veranstaltungsort etabliert. Die Belegungspläne der Messehallen sind mit eigenen und Gastveranstaltungen gut belegt und bringen Besucher aus Deutschland und der ganzen Welt in unsere Stadt. Die Messe ist damit ein wichtiger Standort und Wirtschaftsfaktor in der Technologieregion Karlsruhe geworden.

An der überregionalen Erreichbarkeit haben wir kontinuierlich gearbeitet, und diese wurde auch erheblich verbessert. Lediglich die direkte Schienenanbindung über das DB- bzw. KVV-Netz fehlt immer noch. Gäste, die mit der Bahn am Hauptbahnhof ankommen, haben nur bei bestimmten Veranstaltungen die Möglichkeit, mit dem Messe-Express zum Gelände nach Rheinstetten zu kommen. Wir möchten daher weiter die Beseitigung dieses Lückenschlusses vorantreiben und beantragen, die planerische und technische Machbarkeit einer Schienenanbindung der Neuen Messe vom Hauptbahnhof über die Rheintalstrecke mit Bau eines dritten Gleises und zusätzlichem Halt in Oberreit zu prüfen.

Die Antwort der Verwaltung sieht positiv aus. Planerische Voraussetzungen wurden schon umgesetzt. Wir möchten Sie jetzt noch bitten, gemeinsam mit der AVG die angekündigten Gespräche mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg und der

Deutschen Bahn zu führen und uns über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

(Beifall bei der CDU)

Stadtrat Honné (GRÜNE): Der Anschluss der Messe per S-Bahn ist auf jeden Fall wünschenswert. Das ist gar keine Frage. Ich bin einige Male mit dem Messebus gefahren. Es ist nicht so komfortabel wie mit der Stadtbahn. Das ist völlig klar. Es ginge dann auch schneller.

Die Frage ist, ob die standardisierte Bewertung es nachher wirklich hergibt, dass man das realisieren kann. Aber das werden dann die Untersuchungen ergeben. Darüber muss man jetzt noch nicht sprechen. Die Benutzung der Rheinstalstrecke ist auch nicht ganz einfach, weil da sehr viele Bahnen unterwegs sind. Auch wenn man ein drittes Gleis baut, muss man erst einmal da hinkommen. Es muss alles geprüft werden. Dann gibt es auch das Problem, dass eine Stadtbahn nicht ganz so oft fahren würde. Es steht auch in der Vorlage. Teilweise fährt der Bus im 10-Minuten-Takt. Eine Stadtbahn würde längst nicht so oft fahren können. Sie wäre natürlich auch größer, könnte dafür mehr mitnehmen. Es wird aber nicht ganz so bequem, weil man sich dann an bestimmte Zeiten halten muss. Das muss man dann alles nacheinander abwägen, wenn die Fakten auf dem Tisch sind.

Jetzt schauen wir einfach einmal, was die Beratungen ergeben. Dann müssen wir weitersehen.

(Beifall bei den Grünen)

Stadtrat Pfalzgraf (SPD): Als ich den Antrag gesehen habe, habe ich ein bisschen geschmunzelt. Denn so ganz neu ist das Thema nicht. Ich habe gedacht, der 25. Mai naht, könnte damit zusammenhängen. Ein Schelm, der Schlechtes dabei denkt.

Was mich ein bisschen ärgert, ist die Tatsache, dass es in der Öffentlichkeit so herüberkommt, als hätte die CDU die Idee mit dem dritten Gleis geboren. Ich kann mich an graue Urzeiten erinnern, da haben wir das im Konsens hier diskutiert. Ich glaube, es war nur eine einzige Person, die sowieso ein bisschen Probleme mit der Messe hat, nicht so ganz damit einverstanden.

(Zuruf **Stadtrat Ehlgötz/CDU**)

Aber ansonsten war das hier im Haus Konsens.

Jetzt kann man natürlich sagen: Was die Verwaltung geschrieben hat, kann man nur dick und fett unterstreichen, oder vielleicht auch mit dem Begriff, der zumindest alten Karlsruhern bekannt ist: "Ihr kommt hinterher, wie die alt' Fasnacht". Damit ist alles gesagt.

(Beifall bei der SPD)

Stadtrat Golombeck (FDP): Ich kann mich noch sehr gut erinnern. Als die Messe noch in der Planung war, war schon die Rede davon, dass ein Gleisanschluss gelegt wird. Denn es macht Sinn, weil die Aussteller auch Güter zu transportieren haben. Aus dem Antrag kann ich sehen, dass das jetzt wieder aufgewärmt wurde. In der Stellungnahme steht drin, dass das geprüft wird. Ich kann mir nur wünschen, dass das erfolgreich abgeschlossen wird.

Hier ist noch ein weiterer Punkt angesprochen: Anbindung Flughafen Karlsruhe-Baden-Baden. Das ist auch so ein Thema, das wir nicht aus dem Auge verlieren sollten.

(Beifall bei der FDP)

Stadtrat Dr. Fischer (KAL): Ich will nicht nur Wasser in den Wein gießen. Ich würde den Wein gerne einmal ausgießen, weil das sicher eine wünschenswerte, eine Nice-to-have-Maßnahme ist, aber der Kollege Honné hat schon das Stichwort "Standardisierte Bewertung" genannt. Er hat gemeint, man könnte darüber reden, wollte es aber nicht tun. Aber ich tue es jetzt.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine standardisierte Bewertung für eine Bahn, die nur die Messe anschließt, erfolgreich sein wird, weil einfach das Aufkommen im Verhältnis zu den Kosten - man muss überlegen, es wird ein riesiger Bogen geschlagen - einfach viel zu hoch ist. Meine Fraktion will keine Nebelkerzen hier verbreiten in Richtung Bevölkerung oder auch in Richtung Messe, dass man glauben könnte, dass das so schnell kommen könnte. Da sehe ich viele andere Linien in Karlsruhe, die wichtiger sind, für die wir uns auch stark machen sollten, bevor wir uns für diese Linie verkämpfen sollten.

Ich sehe übrigens auch für meine Fraktion und auch aus eigener Erfahrung nicht, dass die Messe so schlecht angebunden ist, wie sie in dem Papier dargestellt wird. Wenn man von der Linie S 2 aus 10 Minuten braucht, ist man schon sehr langsam unterwegs. Ich mache das mit meinem Herz trotzdem in fünf Minuten und komme da gut hin. Die Linie S 2 ist eine gute Anbindung. Der Messe-Express ist super schnell und bringt natürlich auch gerade die Besucher, die bei den Messen erwartet werden, nämlich von außerhalb direkt vom Hauptbahnhof zur Messe. Von daher ist es eine nette Idee. Aber ich würde Ihnen fast prognostizieren, dass die in den nächsten 20 Jahren nicht umgesetzt wird.

(Beifall bei der KAL)

Stadtrat Wenzel (FW): Ich möchte es jetzt gar nicht so schwarz sehen, wie mein Kollege Dr. Fischer. Denn die Umgebung und das Umfeld der Messe wächst. Auch Rheinstetten wächst. Vielleicht haben wir eine Chance oder Möglichkeit, sie einzubinden. Das einzige, was mich an der Antwort der Verwaltung interessiert, ist ein Zeitplan. Das wäre das Wichtigste. Ob es tatsächlich nur fiktiv ist, gewünscht ist oder ob tatsächlich ernsthaft daran gearbeitet wird.

Der Vorsitzende: Wir arbeiten natürlich ernsthaft daran. Es wird genau auch von der Streckenplanung und diesen standardisierten Bemessungen abhängen, ob am Ende das

Ganze wirtschaftlich darstellbar ist oder nicht. Da ist Spekulation in jeder Richtung Tür und Tor geöffnet.

Stadtrat Kalmbach (GfK): Ich würde noch gerne ein Wort zu dieser aktuellen Haltestelle der Straßenbahn sagen. Man steigt an der Leichtsandstraße aus und das ist relativ peinlich, wenn man andere Messestandorte vergleicht. Die Leute steigen im Anzug aus und marschieren im Regen dort hin. Das ist doch relativ provinziell. Da würde ich noch einmal der Verwaltung und der AVG ans Herz legen zu überlegen, ob man hier nicht etwas standesgemäß der Messe entsprechend investieren könnte.

Der Vorsitzende: Wir nehmen alle Anregungen auf. Ansonsten waren Sie mit der Antwort der Verwaltung so weit einverstanden. Wir informieren dann über unsere weiteren Untersuchungen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
10. Juni 2014